

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/2325/2014**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 26.08.2014

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung		Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Anfrage gemäß § 28 GO des Stv. Janitzki vom 26.08.2014 - Volkshochschule -

Anfrage:

Für die Fraktion stelle ich gemäß § 28 GO die folgende Anfrage an den Magistrat und bitte um schriftliche Beantwortung:

„Die Mitte vorigen Jahres beschlossenen, höheren Gebühren für die Volkshochschule (VHS) traten zum 01.08.2013 in Kraft und sollten Mehrerträge in Umfang von rd. 200.000,- € bringen.

1. Wie hoch war der Teilnehmerrückgang in den beiden vergangenen Semestern im Vergleich zu den beiden Semestern 2012/13 oder zum Jahr 2012, und zwar
 - a) insgesamt ?
 - b) bei den Kursen ‚Deutsch als Fremdsprache‘?
 - c) bei den ‚Eltern-Kind-Kursen‘?
 - d) bei den Alphabetisierungskursen?
2.
 - a) Wie viele Kurse ‚Deutsch als Fremdsprache‘ wurden in den beiden vergangenen Semestern angeboten und
 - b) wie viele Personen nahmen insgesamt daran teil?
3. Wie hoch waren die Mehrerträge in den beiden vergangenen Semestern im Vergleich zu den beiden Semestern 2012/13 oder zum Jahr 2012?

4. Wie hoch waren die Einnahmen aus den Teilnehmergebühren in den beiden vergangenen Semestern?
5.
 - a) Wurde mit der Gebührenerhöhung das Ziel eines Kostendeckungsgrades von rd. 75 % erreicht?
 - b) Welcher Kostendeckungsgrad wurde erzielt?
 - c) Wie hoch war das Defizit in den beiden vergangenen Semestern im Vergleich zu den beiden Semestern 2012/13 oder zum Jahr 2012?
6. Welche Konsequenzen zieht der Magistrat aus diesen Ergebnissen?
7. Warum wird die Volkshochschule nicht im Haushaltsplan der Stadt als eigenes Produkt aufgeführt?
8. Welcher Betrag wurde der VHS im IST für das Haushaltsjahr 2013 als Miete für die Benutzung städtischer Räume in Schulen angesetzt?
9. Wie beurteilt der Magistrat die Möglichkeit, die Semesterprogramme der beiden Volkshochschulen in der Stadt und im Landkreis in einer gemeinsamen Broschüre zu veröffentlichen?
10. Im Haushaltsplan 2014 der Stadt wurde bei der Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen erstmalig mit dem Zinssatz von 4% gerechnet.
 - a) Warum wird in der Kostenrechnung der VHS weiterhin mit dem kalkulatorischen Zinssatz von 6% gearbeitet?
 - b) Wie hoch waren im Haushaltsjahr 2013 die kalkulatorischen Zinsen bei der VHS?

Weiterhin beantrage ich, die Anfrage mit der Antwort des Magistrats auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung im Oktober zu setzen.“